

Freilich scheut man heute nicht zurück, diesen Volkswert national-sozialistischen Gedankengutes und Erziehungsergebnisses auf das Konto der Alliierten oder der jeweiligen eingesetzten und ihnen hörigen demokratischen Regierungen zuzuschreiben, weil ein diesbezügliches Zugeständnis einer Anerkennung des III. Reiches gleichkäme und deshalb nicht statthaft sein kann. So ist, das „Wirtschaftswunder“ in der sowjetischen Besatzungszone und in Westdeutschland ein Hitlerwunder, weiter nichts. Der Führer wusste aber sehr wohl darum und vertraute, als er in seiner Prophezeiungsrede am 24. Februar 1945 davon sprach:

„Vor 25 Jahren verkündete ich den Sieg unserer Bewegung. Heute bin ich von unserem Endsieg so fest überzeugt, wie ich auch Vertrauen zur Kraft unseres Volkes habe. Ich prophezeie heute den Endsieg des III. Reiches!“ (Übersetzt aus dem Spanischen ins Deutsche. Veröffentlicht in „El Mercurio“ Santiago-Chile, am 25. Februar 1945, d.V.) Siehe spanische Übersetzung aus dem Deutschen anderweitig bereits erwähnt.

Diese politische Konstellation — entgegen idealer Bestrebungen — hatte der Führer seit der Machtübernahme zu bewältigen.

Von welcher Glaubenskraft und Beharrlichkeit er bei seiner übernommenen Verantwortung, als Oberhaupt des III. Reiches, beseelt war, lässt seine Grösse schon heute im vollen Licht erscheinen — als Retter Deutschlands und der abendländischen Kultur!

Das Problem der Ufos, als angeblich „unbekannte Flugobjekte“, ist damit als abgeschlossen zu betrachten.

Die Frage, wann die deutschen Ufos zur weltrettenden Aktion schreiten werden, ist von politischen Ereignissen abhängig, die nicht in den Rahmen dieser rückblickenden Betrachtungen liegen und bei der Grösse der heutigen Weltenwende auch noch nicht zu übersehen ist.

Ausserdem setzt eine Welterneuerung auch eine Reife der Völker voraus, die mit der Unzufriedenheit bestehender Lebensbedingungen parallel läuft.

Eine Abwärtsentwicklung — bis zur äussersten Grenze — ist demzufolge die Voraussetzung zur Aktion der Welterneuerung. Ein vorher gewählter Zeitpunkt muss, von weltpolitischer Warte gesehen, wegen ihrer negativen Folgen, als verfrüht angesprochen werden.

Auf Seite 505 in „Mein Kampf“ heisst es darüber u.a.:

„Wie so oft in der Geschichte, liegt die Hauptschwierigkeit nicht im Formen des neuen Zustandes, sondern im Platzmachen für denselben.“

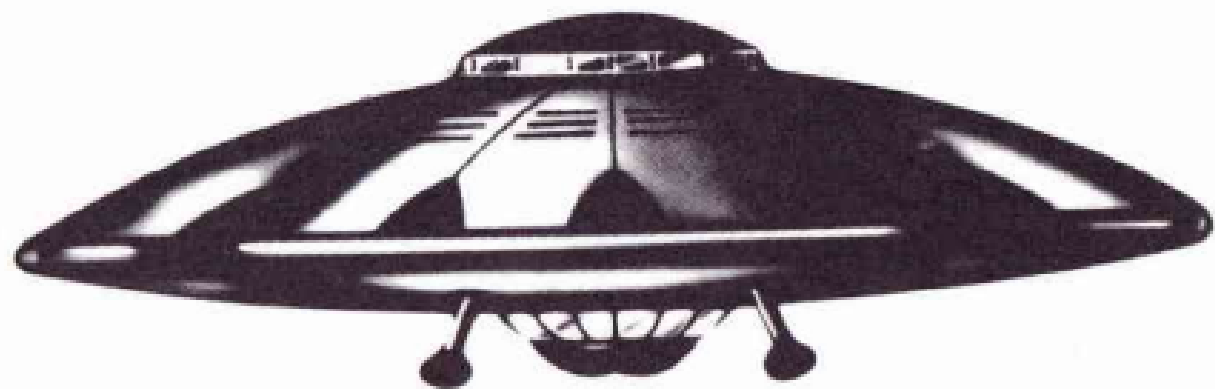
Das bedeutet also, dass das alte System total abgewirtschaftet haben muss, um dem neuen Platz zu machen. Wer heute den Despotismus Moskaus und den Zerfall Amerikas und Europas betrachtet, kann nur ahnen wie weit die Zeit fortgeschritten ist.

Quelle: „Mein Kampf“, Band 1, Ausgabe vom 24. Februar 1945 basiert auf dieser

gestimmten 194.
Die Führer-Endsieg-Prophezeiung vom 24. Februar 1945 basiert auf dieser Erkenntnis, mit ihr die Rettung der abendländischen Kultur durch das „letzte deutsche Bataillon“, gekrönt durch die Machtüberlegenheit der deutschen Ufos, ihrer Weltraumeroberung und somit Rettung und Wiedervereinigung des gesamten Deutschen Reiches; nicht in den Grenzen von 1937 oder 1914 sondern als Weltreich.

Es lebe das ewige Deutschland, gerettet einzig und allein durch die geniale Voraussicht des Führers und seiner „Politik auf weite Sicht“, getragen von seiner „fanatischen Liebe“ — wie er selbst einmal in einer seiner Reden zugab

— zu **DEUTSCHLAND!**



Sieger!